

Aktuelle Situation Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

Antrag Nr. 14-20 / A 01956 von Herrn Stadtrat
Christian Müller, Frau Stadträtin Verena Dietl und
Frau Stadträtin Beatrix Zurek vom 23.03.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07256

3 Anlagen

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 22.11.2016 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Mit dem Antrag der Stadtratsfraktion der SPD „Aktuelle Situation Ferienangebote für Kinder und Jugendliche“ wird das Sozialreferat/Stadtjugendamt gebeten, dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss eine aktuelle Übersicht über die von der Landeshauptstadt München (LHM) geförderten und von der Stadt selbst sowie von freien Trägern angebotenen Maßnahmen vorzulegen (Anlage 3).

1. Aktuelle Übersicht über die von der Landeshauptstadt München geförderten Ferienangebote

Übersicht über die Ferienanbieter des Produktes 60 3.1.1/4

In München wird eine Vielzahl von betreuten Ferienangeboten unterschiedlicher Träger der Jugendhilfe angeboten (Freizeitstätten, Jugendverbände, ambulante Erziehungshilfen etc.). Im Folgenden wird auf die Situation von Ferienangeboten im engeren Sinne, d.h. auf Ferienangebote derjenigen Träger, Einrichtungen und Projekte eingegangen, die dem Produkt 60 3.1.1/4 zugeordnet sind (Stand September 2016):

Lfd. Nr	Träger	Einrichtung/Projekt	Ferienangebot 1)	Ferienzeiten
1	Stadtjugendamt München	Ferienangebote	Workshop eintäg. Bus- u. Stadtreisen Ferienfreizeiten	Winter, Fasching, Ostern, Pfingsten, Sommer
2	Spielratz e.V.-Verein für päd. Ferien- u. Freizeitaktionen	Spielratz	Workshop Stadtranderholung Ferienfreizeiten	Fasching, Ostern, Pfingsten, Sommer, Herbst
3	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Lilalu	Workshop	alle Ferien, Buß- und Betttag
4	ESV München e.V.	KiBeLino Ferienbetreuung	Workshop	Fasching, Ostern, Pfingsten, Sommer,

Lfd. Nr	Träger	Einrichtung/Projekt	Ferienangebot 1)	Ferienzeiten
				Herbst
5	Naturindianer-kids gUG	naturindianer- ökologische Feriencamps	Workshop/Ferien-camp	Fasching, Ostern, Pfingsten, Sommer, Herbst
6	Innere Mission München e.V.	Ferienenerholung	Workshop Stadtranderholung Ferienfreizeit	Ostern, Pfingsten, Sommer, Herbst
7	Chabad Lubawitch e.V.	Day Camp	Workshop	Sommer
8	Echo e.V.	Beuys Akademie Kinder-Zirkus-Attraktionen/ Riemer Zirkustage Abenteuercamp Ferienfreizeit Toskana (ab 2017)	Workshop Ferienfreizeit	Fasching, Sommer
9	Kreisjugendring München-Stadt	Kinder-Zirkus-Attraktionen/ Zirkus Nordini u. Komm doch mit nach Indien Tchaka: Walchenseelager u. Herbstcup	Workshop Ferienfreizeit	Sommer, Herbst
10	Verein Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.	Kinder-Zirkus-Trau-Dich/Kinder-Zirkus-Attraktionen – Simsala Kinder-Zirkus-Trau-Dich	Workshop Ferienfreizeit	Sommer Sommer (ab 2017)
11	Spiellandschaft Stadt e.V.	KiWi – Kinderwissenschaftstage Kinder-Zirkus-Attraktion/ offenes Zirkusprogramm	Workshop	Pfingsten, Sommer, Herbst (ab 2017)
12	PA/Spielen in der Stadt e.V.	Zirkuslust Kinder-Zirkus-Attraktionen/ Simsala	Workshop	Pfingsten Sommer

Tabelle 1

1) das Angebots- bzw. Leistungsspektrum orientiert sich am Alter, den Interessen, Bedürfnissen und Vorlieben der Kinder und umfasst:

- Workshops und Feriencamps: ganztägige Angebote vorwiegend für 3 – 7 Tage sowie am schulfreien Buß- und Bettag, in den Bereichen Bewegung, Sport, Kreativität, Musik, Tanz, darstellende Kunst, Zirkus, Experimente, Forschen, Medien, Naturerlebnisse, Ökologie etc.
- eintägige Bus- und Stadtreisen: eintägige Tagesausflüge in München und Umland mit Ausflugszielen für unterschiedliche Altersgruppen (Pferdehof, Märchenwald, Museen, Zoo, Bergwanderung etc.), die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder Bus angefahren werden
- Stadtranderholung: am Stadtrand Münchens (S-Bahnbereich) auf einem für Kinder attraktiven Wiesen- und Spielgelände mit Platz für 60 bis 105 Kinder und einer Vielzahl an Möglichkeiten für Bewegung und Kreativität, gemeinsame Aktionen, aber auch Zeit zum Entspannen und für Freispielzeit für die Dauer von 5 bis 15 Tagen
- Ferienfreizeiten: mehrtägige Angebote mit Übernachtung für die Dauer von 5 bis 15 Tagen. Die Freizeiten finden z. B. statt auf einem Campingplatz, Bauernhof, Zeltlager im Umland von München, im Bayerischen Wald, im Gebirge, an einem See oder am Meer mit vielfältigen Schwerpunkten und Themen wie z. B. sportlichen Aktivitäten, kreativen Angeboten als auch Angebote mit erlebnis-, natur- und/oder medienpädagogischen Inhalten

Zudem umfasst das Produkt Ferienangebote folgende „Serviceleistungen“:

Träger	Einrichtung/Projekt	Ferienangebot	Gültigkeit
Stadtjugendamt München	Ferienangebote/Familienpass	Ferienpass Familienpass	in allen Ferien ganzjährig
Kreisjugendring München-Stadt	Ferienportal (Feriendatenbank) (www.ferien-muenchen.de)	Webseite – Aktuell bieten 120 Veranstalter Infos über Angebote in	ganzjährig

Träger	Einrichtung/Projekt	Ferienangebot	Gültigkeit
		den Ferien an.	

Tabelle 2

Übersicht über die aktuellen Ferienangebote (Stand 2015)

Die Anzahl der Angebote und damit die Anzahl der Plätze konnte durch die Akquise von zusätzlichen Mitteln, z. B. dank der Unterstützung verschiedener Stiftungen, vor allem aber durch die Bewilligung zusätzlicher Mittel durch den Kinder- und Jugendhilfeausschuss in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut werden. Seit 2010 hat sich die Anzahl der Träger des Produktes 60 3.1.1/4 von sechs auf zwölf verdoppelt – zusätzlich sind neue Ferienprojekte hinzugekommen. Die Anzahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen stieg in diesem Zeitraum um 68 %. Im Jahr 2015 konnten in den gesamten Ferienzeiten 804 Angebote (Workshops, eintägige Bus- und Stadtreisen, Ferienfreizeiten, Stadtranderholungen) mit insgesamt 18.442 Plätzen bereitgestellt werden.

Übersicht über das Ferienangebot 2015:

	Alter	Angebote Anzahl	Angebote Dauer/Tage	Plätze	Plätze belegt	Auslastung	Ermäßigung	Anteil Ermäßigung 1)
Ferienfreizeiten	5 - 15	82	5 - 15	2.305	2.308	100,1 %	865	37,5
Workshops 2)	3 - 16	500	1 - 7	7.685	7.660	99,7 %	1318	17,2
Stadtranderholung	5 - 12	18	5 - 10	968	982	101,4 %	195	19,9
Eintäg. Bus- u. Stadtreisen	5 - 14	204	1 Tag	7.484	7.015	93,4 %	0	0
Gesamt Ferien	3 - 16	804		18.442	17.965	97,4 %	2.378	21,7

Tabelle 3

1) Anteil der Ermäßigung: Nicht berücksichtigt sind die eintägigen Bus- und Stadtreisen - aus logistischen Gründen ist eine Ermäßigung vom Teilnahmebeitrag nicht möglich.

2) Sommerferien/Workshops: Ohne Teilnehmerinnen/Teilnehmer am offenen Programm von Kinder-Zirkus-Attraktionen, das parallel zu den betreuten Workshops angeboten wird.

Eine detaillierte Übersicht der Ferienangebote (Stand 2015), insbesondere die Verteilung der Angebote auf die jeweiligen Ferienzeiten inklusive des Themenspektrums der Angebote/Projekte, Anzahl der Plätze, Anzahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer (belegte Plätze) sowie der Anteil der Auslastung und die Anzahl der Ermäßigungen ist der Tabelle in der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Nutzung und Auslastung der Ferienangebote

Im Jahr 2015 nahmen an den betreuten Ferienangeboten des Produktes 60 3.1.1/4 insgesamt 17.965 Mädchen und Jungen teil. Das entspricht einer Auslastung von 97,4 % (siehe Tabelle 3). Insgesamt sind 69 % der Angebote zwischen 95 % und über 100 % ausgelastet. Bei einigen Angeboten wurde das zur Verfügung stehende Platzkontingent teilweise überbucht, bei einigen Angeboten nicht voll ausgeschöpft. Nicht berücksichtigt sind diejenigen Kinder und Jugendlichen, die trotz verbindlicher

Anmeldung vor Ferienbeginn die Teilnahme absagten. Aus organisatorischen Gründen konnten diese Plätze kurzfristig nicht immer nachbesetzt werden.

Sofern sich Eltern direkt an den jeweiligen Ferienanbieter gewendet haben, weil das gewünschte Ferienangebot bereits ausgebucht war, wurden die Eltern auf die Angebote der weiteren Anbieter aufmerksam gemacht und/oder es wurde auf das Ferienportal (www.ferien-muenchen.de) verwiesen.

Einschätzung zum Bedarf und Ausbau 2017

Allgemein ist über die Nutzung bzw. Auslastung der Ferienangebote des Produktes 60 3.1.1/4 anzumerken, dass leider keine verifizierbare Aussage über den tatsächlichen Bedarf an betreuten Ferienmaßnahmen getroffen werden kann. Sobald alle vorhandenen Plätze für ein Ferienangebot ausgebucht sind, führen die Träger Wartelisten für ein evtl. Nachrückverfahren. Die Registrierung auf einer Warteliste lässt zwar einen höheren Bedarf vermuten, gibt jedoch noch keinen Aufschluss darüber, ob bei Beginn der Maßnahme noch Interesse an einem betreuten Ferienangebot vorliegt oder bereits ein Alternativprogramm gebucht wurde. Obwohl in den letzten Jahren die Platzkapazitäten kontinuierlich ausgebaut wurden, ist aufgrund der hohen Auslastung und teilweisen Überbuchung von Angeboten zu vermuten, dass in einzelnen Bereichen der aktuelle Bedarf höher als das Platzangebot ist.

Übereinstimmend wird von allen Trägern der betreuten Ferienangebote festgestellt, dass überwiegend in den Sommerferien bei den Ferienfreizeiten (mehrtägige Angebote mit Übernachtung) und hier in den ersten drei Ferienwochen sowie in den beiden letzten Ferienwochen die Nachfrage das vorhandene Angebot übersteigt und in diesem Bereich ein deutlicher Ausbau erforderlich ist.

Um die Platzkapazitäten in den Ferien auszubauen, stehen ab 2017 zusätzliche Mittel in Höhe von 150.000 € zur Verfügung (Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 05.04.2016). In Abstimmung mit allen Trägern werden u.a. 123 zusätzliche Plätze in den Sommerferien bei den Ferienfreizeiten geschaffen. Ab 2017 wird das Produkt „Ferienangebote“ wie folgt ausgebaut:

Ferienzeit	Angebote in folgenden Bereichen	Plätze
Ferienfreizeit Fasching	Medien	12
Ferienfreizeiten Sommer	Zirkus, Medien, Kultur/Toskana, erlebnispäd. Freizeit, Outdoorcamp	123
Workshops in allen Ferien	Zirkus, Bewegung, Sport, Theater, Musik, Forschen und Experimente, Kreativität, Medien	454
Gesamtausbau ab 2017		589

Tabelle 4

Eine Darstellung nach Themen der Angebote ist schwierig, da Themenbereiche sich häufig überschneiden und eine klare Trennung oftmals nicht möglich ist.

Zusammenfassend ist jedoch festzuhalten, dass der Bereich der zirkuspädagogischen Angebote durch den Ausbau im Jahr 2017 um weitere 400 Plätze sehr gut abgedeckt wird. Von insgesamt sieben Trägern werden in allen Ferienzeiten sowie an dem schulfreien Buß- und Betttag Angebote bereitgestellt. Das Angebotsspektrum umfasst betreute Workshops, eine mehrtägige Ferienfreizeit mit Übernachtung und offene Programme (ohne Anmeldung), die als Rahmenprogramm parallel zu den betreuten Workshops von Kinder-Zirkus-Attraktionen stattfinden. Übersteigt die Nachfrage das Platzangebot, ist es bisher einem Träger gelungen, aufgrund seiner konzeptionellen Ausrichtung die Anzahl der Zirkus-Workshop-Plätze flexibel zu erweitern.

Große Nachfrage besteht bei den medienpädagogischen Angeboten, die ab 2017 weiter ausgebaut werden können.

Ebenso besteht im Bereich Bewegung, Sport, Kreativität und Kunst ein großer Bedarf. Hier werden Workshops vorwiegend von einem Träger abgedeckt, dem es bisher gelang das Platzangebot stetig zu erweitern. Die ökologischen Feriencamps werden seit 2014 angeboten – die Nachfrage steigt jährlich, das aktuelle Platzangebot ist jedoch noch ausreichend.

3. Umsetzung des Beschlusses zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendliche

Um allen Kindern und Jugendlichen – unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern – die Teilnahme an den betreuten Ferienangeboten zu ermöglichen, wurden mit Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.07.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12336) Mittel für folgende Maßnahmen bewilligt:

Für die Abgabe von **6.000 kostenlosen Ferienpässen** wurden **dauerhaft 84.000 €** bereitgestellt, die seit dem Schuljahr 2014/2015 zweckentsprechend verwendet und verteilt werden.

Um die zu erwartende verstärkte Nachfrage nach betreuten Ferienangeboten abzudecken, wurden dauerhaft **250.000 €** bereitgestellt. Damit war es möglich, ab 2014 die Platzkapazitäten um 840 Plätze auszubauen.

Zur **Refinanzierung von Ermäßigungen** sowie zur Finanzierung allgemeiner Sachkosten (erforderliche Kleidung, Hilfsmittel für Kinder mit Behinderung etc.) wurden

dauerhaft **220.000 €** bereitgestellt.

Die Höhe der Ermäßigungen orientiert sich an den finanziellen Möglichkeiten der Familien. Für Kinder und Jugendliche, die im Stadtgebiet von München in Familien leben und bestimmte Leistungen nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuchs (SGB II) bzw. nach dem Zwölften Buch des Sozialgesetzbuchs (SGB XII), Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten oder in stationären Jugendhilfeeinrichtungen leben, reduziert sich der Teilnahmebeitrag pro Tag auf 3,50 € (Angebote ohne Übernachtung) bzw. 6 € für Ferienfreizeiten (mit Übernachtung) – unabhängig vom regulären Teilnahmebeitrag. Bei Kindern und Jugendlichen, die in Familien mit geringem bzw. mittlerem Einkommen leben (Berechnung der Einkommensgrenze nach § 53 AO) reduziert sich der Teilnahmebeitrag auf ca. 40 % des regulären Teilnahmebeitrags. In pädagogisch besonders begründeten Einzelfällen besteht außerdem die Möglichkeit, den Teilnahmebeitrag ganz zu erlassen.

Allen Kindern und Jugendlichen in München soll die Teilnahme an einem Ferienangebot möglich sein. Die Bedarfe, Interessen und Möglichkeiten der Familien sind sehr unterschiedlich – eine Beschränkung der Teilnahme auf höchstens zwei Ferienangebote pro Jahr ist daher pädagogisch nicht sinnvoll. Aus diesem Grund wurde die ursprünglich beabsichtigte Begrenzung der Teilnahme auf maximal zwei Ferienangebote nicht weiter verfolgt.

Stand der Ermäßigung 2014 und 2015:

	Gesamt Teilnehmerinnen/ Teilnehmer 1)	Anzahl der Ermäßigungen gesamt	Anteil der Ermäßigungen an Teilnehmerinnen/ Teilnehmer gesamt	Anteil Familien im Leistungsbezug an Teilnehmerinnen/ Teilnehmer gesamt	Anteil Familien mit geringem/mittlerem Einkommen an Teilnehmerinnen/ Teilnehmer gesamt	Eingesetzte Mittel
2014	9.632	1.481	16 %	12 %	4 %	92.400 €
2015	10.950	2.378	21,7 %	14,7 %	7 %	182.535 €
2015	um die Teilnahme von Kindern mit Behinderung zu ermöglichen einmalige Bereitstellung zusätzlicher Plätze					5.150 € 32.210 €
2015	Gesamtausgaben					219.895 €

Tabelle 5

1) 2014: Ohne Teilnehmerinnen/-teilnehmer des Workshops von Kinder-Zirkus-Attraktionen – eine Ermäßigung war 2014 noch nicht möglich; Umsetzung erfolgt ab 2015.

2014 und 2015: Ohne Teilnehmerinnen/Teilnehmer des offenen Programms von Kinder-Zirkus-Attraktionen (kostenlose Teilnahme). Ebenso sind die eintägigen Bus- und Stadtreisen nicht berücksichtigt, da aus logistischen Gründen eine Ermäßigung vom Teilnahmebeitrag nicht möglich ist.

Im Laufe des Jahres 2015 zeichnete sich ab, dass die Mittel für die Refinanzierung von Ermäßigungen nicht voll ausgeschöpft werden. Andererseits überstieg in einigen Bereichen die Nachfrage nach betreuten Plätzen das vorhandene Angebot. Einmalig für das Jahr 2015 konnten aus diesen Mitteln weitere Ferienplätze (310 Plätze, davon

150 ermäßigte Plätze) finanziert werden.

Erst seit 2014 ist es allen Trägern des Produktes „Ferienangebote“ möglich, Ermäßigungen vom Teilnahmebeitrag zu gewähren. Der Anstieg der genutzten Ermäßigungen im Jahr 2015 auf 21,7 % übertrifft die Erwartungen.

Eine Erhöhung um 897 ermäßigte Plätze entspricht immerhin einer Steigerung von 60 %. Langfristig wird sogar ein höherer Anteil angestrebt. Vor allem bei den Familien mit geringem bzw. mittlerem Einkommen ist ein noch wesentlich höherer Bedarf zu vermuten. Um allgemein mehr einkommensschwache Familien zu erreichen, sollten alle möglichen und sinnvollen Informationen und Werbemittel für die ermäßigten Teilnahmemöglichkeiten gemeinsam mit der Schnittstelle „Büro des Spenden- und Sponsoringbeauftragten/Team freiwillige Leistungen“ (S-R-K/CSR) verfolgt und ausgebaut

werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel für die Gewährung von Ermäßigungen in Höhe von 220.000 € scheinen in den nächsten Jahren noch auszureichen.

Um Kindern und Jugendlichen, die in den Sozialbürgerhäusern (SBH) und in der Bezirkssozialarbeit (BSA) bereits betreut werden, besser zu erreichen und ihre Teilnahme an den Ferienangeboten zu ermöglichen, wurden **personelle Ressourcen für eine** sogenannte „**Schnittstelle**“ geschaffen, die zunächst bei der **Leitung der Bezirkssozialarbeit und der Sozialbürgerhäuser** angesiedelt war.

Um den Aktionsradius zu erweitern, erfolgt über S-R-K/CSR eine referatsweite Koordination. Dies beinhaltet, dass auch bei den anderen Ämtern des Sozialreferats eine Unterstützung in Form von Beratung und ggf. Vermittlung von Ferienangeboten erreicht werden kann. Damit werden mehr Familien als nur über den Weg der Leitung der BSA erreicht.

Um die Entwicklung bei der Beratung und Vermittlung der Sozialbürgerhäuser und der Zentraleinheit Wohnungslosenhilfe (ZEW) beobachten zu können, wurde im Jahr 2015 erstmals begonnen, diese statistisch zu erheben. Laut dieser Auswertung fanden im Jahr 2015 insgesamt 1.272 Beratungen in den Sozialbürgerhäusern und in der ZEW über Ferienangebote und die Ermäßigungsmöglichkeiten statt. Nicht erfasst werden kann allerdings, wie viele Kinder tatsächlich aufgrund der Vermittlungsleistung bei den Ferienangeboten angemeldet wurden.

Rund alle sechs Wochen findet ein turnusmäßiger Austausch zwischen den Einrichtungen und Projekten der Ferienangebote in dem Koordinationstreffen der Ferienanbieter statt. In einem regelmäßigen Treffen mit dem Stadtjugendamt, Sachgebiet Jugendarbeit, werden wichtige Änderungen und Erfahrungen aus der

Praxis ausgetauscht sowie gemeinsame Planungen und Vorhaben besprochen. Dies unterstützt das gemeinsame Ziel, noch mehr Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien zu erreichen.

4. Gemeinsame Bewerbung der von der Landeshauptstadt München bezuschussten Ferienangebote

Um die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien zu erhöhen, wurden bisher folgende Maßnahmen ergriffen:

4.1 Schnittstelle S-R-K/CSR

- Regelmäßige **Information und Beratung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der Sozialbürgerhäuser und der zentralen Wohnungslosenhilfe über das aktuelle Ferienprogramm, die Ferienanbieter und die Ermäßigungsmöglichkeiten (Versand von Broschüren, Flyern, Meldung von freien Plätzen bzw. über Kontingentplätze).
- **Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in der BSA und ZEW – auch in Kooperation mit dem Stadtjugendamt. Im Einarbeitungsmodul für die BSA ist das Thema betreute Ferienangebote implementiert. In einem halbtägigen theoretischen Modul werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Bedeutung von Ferien für Eltern und ihre Kinder sowie die Rolle der Bezirkssozialarbeit in diesem Kontext geschult. Über die Trägerlandschaft sowie deren Ferienprogramm wird informiert, die Formen der Ermäßigungsmöglichkeiten inkl. Berechnungsbeispiele werden vorgestellt.
- Über den **Kontakt mit dem Jobcenter** (Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt) werden die Ferienangebote in das Intranet des Jobcenters eingestellt. Die Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsvermittlung haben damit Zugriff auf die Ferienangebote und können Familien z. B. im Rahmen der Kinderbetreuung über diese und die vorhandenen Ermäßigungsmöglichkeiten informieren.
- Information auf der einmal jährlich vom Jobcenter veranstalteten **Messe für Alleinerziehende** über alle Ferienanbieter, das Angebotspektrum sowie über die Ermäßigungsmöglichkeiten.
- Veröffentlichungen über das Ferienangebot und die Ermäßigungsmöglichkeiten z.B. in der Broschüre „Günstiger Leben in München“ und in der Rathaus Umschau.

4.2 Stadtjugendamt, Sachgebiet Jugendarbeit (Produkte 60.3.1.1/4)

- Information über die Feriendatenbank: Über den Button „städt. Ermäßigungen“ wird ausschließlich über die Ferienangebote des Produktes 60 3.1.1/4 sowie die

Ermäßigungsmöglichkeiten informiert.

- Erstellung des Faltblatts „Lust auf Ferien“ (siehe Anlage 2) – dieses wird regelmäßig aktualisiert und u.a. in den Regsam-Facharbeitskreisen für Kinder, Jugend und Familien, im Jugendinformationszentrum, in der Fach-ARGE für Alleinerziehende, den Erziehungsberatungsstellen, der Infothek des Stadtjugendamtes etc. verteilt.
- Durchführung einer Infoveranstaltung für alle päd. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe und Jugendarbeit im März 2015.

4.3 Geplante weitere Maßnahmen für 2016 bzw. 2017

Folgende Maßnahmen sind in Kooperation mit S-R-K/CSR für 2016 und 2017 geplant, soweit dies mit den vorhandenen personellen Ressourcen möglich ist:

- Info-Stand bei der jährlich stattfindenden dreitägigen Veranstaltung des Referats für Bildung und Sport „Tage der Einschulung“.
- Wiederholung der Info-Veranstaltung über die Ferienangebote in Kooperation mit der Schnittstelle S-R-K/CSR unter Einbeziehung der Ferienanbieter (Anbieter, Angebotsspektrum und Ermäßigungen).
- Entwicklung eines gemeinsamen Logos in Form einer „Corporate Identity“ bzw. eines „Corporate Design“ für die Ferienanbieter des Produktbereiches. Um nach außen hin sichtbar zu machen, dass es sich um von der Landeshauptstadt München geförderte, verlässliche und qualitativ hochwertige Angebote mit gemeinsamen Standards (Ermäßigungsmöglichkeiten, inklusive Angebote, Assistenz bei Bedarf, Höhe des Betreuungsschlüssels etc.) handelt. Das Logo kann künftig auf der Feriendatenbank bzw. bei Werbe- und Infoveranstaltungen verwendet werden sowie von den Trägern für eigene Werbung genutzt werden.
- Erstellung eines Faltblatts, das kurz über alle Anbieter des Produktbereiches Ferienangebote sowie über das jeweilige Profil bzw. deren Schwerpunkte und Besonderheiten informiert.
- Erstellung einer Beilage für die Elternbriefe mit allgemeinen Infos über die Ferienanbieter, die Ferienangebote und über die Ermäßigungsmöglichkeiten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Koller, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle, dem Referat für Bildung und Sport, dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit, dem Behindertenbeauftragten und dem Behindertenbeirat ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Von den Ausführungen im Vortrag zur aktuellen Situation der Ferienangebote für Kinder und Jugendliche wird Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01956 vom 23.03.2016 ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-III-MI/IK**
An die Frauengleichstellungsstelle
An das Referat für Bildung und Sport
An den Behindertenbeauftragten
An den Behindertenbeirat
z.K.

Am

I.A.